

Dokumentation

AccountPlus

Version 7

Umsetzung der Mehrwertsteueränderung 2007

Abrechnungssystem für Diensteanbieter

Ein Produkt der
k+n Informationssysteme GmbH
D 09247 Röhrsdorf

Inhalt

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | NOTWENDIGE SCHRITTE ZUR UMSTELLUNG DER MEHRWERTSTEUER..... | 3 |
| 2 | GRUNDLAGEN | 5 |
| 2.1 | GESETZLICHE GRUNDLAGEN | 5 |
| 2.2 | EMPFEHLUNGEN ZUM KONTENRAHMEN | 5 |
| 2.3 | FUNKTIONSPRINZIP IN ACCOUNTPLUS | 7 |
| 3 | EINRICHTUNG STAMMDATEN..... | 8 |
| 3.1 | NEUER STEUERSATZ..... | 8 |
| 3.2 | SACHKONTEN | 9 |
| 3.2.1 | <i>Vorhandene Sachkonten bearbeiten</i> | <i>9</i> |
| 3.2.2 | <i>Zusätzliche Sachkonten anlegen.....</i> | <i>10</i> |
| 3.3 | FESTKONTEN | 12 |
| 3.4 | LEISTUNGSSTAMM..... | 13 |
| 4 | ANWENDUNG..... | 14 |
| 4.1 | AUTOMATISCHE ABRECHNUNG | 14 |
| 4.1.1 | <i>Abrechnung</i> | <i>14</i> |
| 4.1.2 | <i>Automatische Steueränderung.....</i> | <i>15</i> |
| 4.2 | EINZELRECHNUNGEN | 19 |
| 4.3 | GUTSCHRIFTEN..... | 20 |
| 4.4 | STORNORECHNUNGEN | 20 |
| 4.5 | MANUELLE BUCHUNGEN..... | 21 |
| 4.5.1 | <i>Buchungserfassung allgemein.....</i> | <i>21</i> |
| 4.5.2 | <i>Zahlungseingang mit Skonto</i> | <i>21</i> |
| 4.5.3 | <i>Lastschriften mit Skonto.....</i> | <i>21</i> |
| 4.5.4 | <i>Anzahlungen.....</i> | <i>22</i> |

1 Notwendige Schritte zur Umstellung der Mehrwertsteuer

Für die Anwendung der Mehrwertsteueränderung in AccountPlus sind **bevor** die ersten Rechnungen mit Leistungszeitraum ab 01.01.2007 generiert werden, folgende Arbeitsschritte notwendig:

1. Führen Sie das Update auf den Versionsstand 7.39 durch.
2. Tragen Sie in den Basisdaten des Mandanten den neuen Steuersatz und den Beginn der Gültigkeit ein (s. Tz. 3.1 *Neuer Steuersatz*). Danach ist ein Neustart von AccountPlus erforderlich.
3. Eröffnen Sie das neue Finanzjahr 2007, falls das nicht bereits erfolgt ist.
4. Legen Sie die in Zusammenhang mit der Mehrwertsteueränderung die ab 2007 benötigten zusätzlichen Sachkonten für
 - o Erlöse und Skonti (zum bisherigen Steuersatz 16%)
 - o Erhaltene Anzahlungen (zum alten und neuen Steuersatz)
 - o Mehrwertsteuer (zum alten und neuen Steuersatz)

an (s. Tz.3.2.2 *Zusätzliche Sachkonten anlegen*). Für Erlöse und Skonti zu 19% werden ab 01.01.2007 die bisherigen Konten (2006 mit 16% MWSt.) verwendet.
5. Ändern und ergänzen Sie die Festkonten für das Finanzjahr 2007 (s. Tz. 3.3 *Festkonten*).
6. Prüfen und korrigieren Sie, wenn erforderlich, die Bruttopreise im Leistungsstamm (s. Tz. 3.4 *Leistungsstamm*).
7. Führen Sie die automatische Abrechnung per Ende Dezember und später für die Folgemonate wie üblich durch. Bei der Abrechnung per Ende Dezember müssen Sie aber unbedingt im Feld **Rechnungslegung für Aufträge mit nächster Abrechnung bis einschließlich**: das Datum **01.01.2007** eintragen (das Programm rechnet dann bis zum Vortag, dem 31.12.2006 ab).
8. Führen Sie, solange im Abrechnungszeitraum sowohl Leistungen für 2006, als auch für 2007 auftreten (also nicht mehr, wenn nur Leistungen aus 2007 vorkommen) **unbedingt** und **als nächsten Schritt** den Menüpunkt **Änderung 16/19% MWSt.** durch (s. Tz. 4.1.2 *Automatische Steueränderung*).
9. Fahren Sie wie bisher mit den Schritten Stapeldruck, E-Mail-Versand, Lastschriften usw. fort. Tragen Sie aber bei der Dezemberabrechnung kein geändertes Belegdatum ein, lassen Sie das Kontrollkästchen **Belegdatum ist Datum der Rechnungserstellung** bzw. **Übernahme Datum Rechnungserstellung** aktiv (mit Häkchen).

Solange Abrechnungstermine bestehen, welche sowohl Leistungen aus 2006, als auch Leistungen aus 2007 enthalten, erstellt das Programm automatisch zwei getrennte Rechnungen, jeweils für 16% und für 19% Mehrwertsteuer. Für diese Rechnungen erfolgt dann später auch jeweils ein getrennter Bankeinzug.

Bei jahresübergreifenden Schlussrechnungen verfahren Sie in gleicher Weise, wie bei der monatlichen automatischen Abrechnung.

Bei manuellen Rechnungen können Sie einstellen, welcher der Steuerprozentsätze auf die Rechnung zutrifft (s. Tz. 4.2 *Einzelrechnungen*). Ebenso können Sie das bei manuellen Buchungen einstellen s. Tz. 4.5 *Manuelle Buchungen*).

Bei Zahlungseingang mit Skonto wählt das Programm automatisch den der ursprünglichen Rechnung zugrunde liegenden Steuerprozentsatz.

Für Einzelheiten der Stammdatenänderungen und –ergänzungen sowie für die Anwendung bei Abrechnung und Buchung lesen Sie bitte die folgenden Kapitel.

2 Grundlagen

2.1 Gesetzliche Grundlagen

Im Artikel 4 des Haushaltbegleitgesetzes 2006 vom 29. Juni 2006 -HBegIG 2006- sind u. a. folgende prinzipiellen Festlegungen zur Mehrwertsteuer getroffen:

- 📖 Der Normalsatz der Mehrwertsteuer wird ab 01. Januar 2007 von 16,0% auf 19,0% angehoben.
- 📖 Der ermäßigte Satz der Mehrwertsteuer von 7,0% bleibt bestehen.
- 📖 Entscheidend für die gesetzesgemäße Anwendung des höheren Steuersatzes ist nicht das Datum der Rechnungslegung, sondern der Zeitpunkt der Leistungserbringung.
- 📖 Dauerleistungen (z. B. Wartungsverträge oder zeitabhängige Gebühren) sind in wirtschaftlich abgrenzbare Teilleistungen zu zerlegen und entsprechend zeitgerecht zu berechnen.
- 📖 Ist eine Leistung über eine Ablaufzeit verteilt (z. B. Telefongespräche), gilt das Ende der Ablaufzeit als der Leistungszeitpunkt, welcher die Anwendung des entsprechenden Mehrwertsteuersatzes bestimmt.
- 📖 Für Anzahlungen u. ä., welche mit 16,0% versteuert waren und erst nach dem 31.12.2006 für Rechnungen mit 19% Mehrwertsteuer abrechnungswirksam werden, ist eine Nachsteuer von 3,0% zu entrichten.
- 📖 Gutschriften, Stornorechnungen oder Skonti, welche 2007 zu Rechnungen aus 2006 gewährt werden, müssen mit dem ursprünglichen Steuersatz des Basisbeleges (also im Allgemeinen mit 16%) gewährt werden.

Weitere Einzelheiten gehen aus dem Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 11.08.2006 hervor. Sie finden dieses Schreiben im Internet u. a. unter www.ust2007.de.

2.2 Empfehlungen zum Kontenrahmen

In der Bundesrepublik Deutschland bestehen keine bindenden Vorschriften für die Gestaltung von Kontenrahmen, jedoch werden im Allgemeinen die Empfehlungen der DATEV als Standard anerkannt und angewendet. Unter anderem gibt die DATEV Empfehlungen für die unterschiedlichen Kontenrahmen SKR03 und SKR04. Darüber hinaus wird der so genannte Industriekontenrahmen oft angewandt.

Für die neue Mehrwertsteuer werden durch die DATEV Sachkonten für

- Erlöse und gewährte Skonti getrennt nach 16% und 19% MWSt.
- Aufwände und erhaltene Skonti (in AccountPlus nicht relevant)
- versteuerte Anzahlungen getrennt nach 16% und 19% MWSt.
- Mehrwertsteuerbuchungen (nur Umsatzsteuer, Vorsteuer ist in AccountPlus nicht relevant)

empfohlen. Der Grund für das Anlegen teilweise neuer Sachkonten liegt in der Rückverfolgbarkeit der Buchungen und in der klaren Abgrenzung der verschiedenen Steuersätze u. a. für Wirtschaftsprüfungen:

Für die verschiedenen Kontenrahmen liegen folgende Vorschläge vor:

| Bezeichnung | SKR 01 | SKR 03 | SKR 04 | IKR |
|-------------------------------------|--------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Erlöse 19% | S85500 | S84000 – S84090 | S44000 – S44090 | S51000 – S51090 |
| Erlöse 16% (ab 2007) | S85700 | S83400 – S83490 | S43400 – S43490 | S52000 – S52090 |
| Forderungsverluste 19% USt | S88980 | S24060 | S69360 | S69600 |
| ig. Erlöse 19% | S85850 | S83150 | S43150 | S53100 |
| gewährte Skonti 19% | S21280 | S87360 | S47360 | S59260 |
| gewährte Skonti 16% (ab 2007) | S21270 | S87350 | S47360 | S59260 |
| erhaltene Anzahlungen 19% | S18140 | S17180 | S32720 | S43600 |
| erhaltene Anzahlungen 16% (ab 2007) | S18130 | S17170 | S32710 | S43650 |
| Umsatzsteuer 19% | S18780 | S17760 | S38060 | S48060 |

Die genannten Sachkonten sind bezüglich der Kontenrahmen SKR01, SKR 02 und SKR 03 eine Empfehlung der DATEV, die Sachkonten zum IKR sind bisher nicht von der DATEV bestätigt, entsprechen aber den in der Fachliteratur veröffentlichten Kontenrahmen.

Vorrangig bei den Erlöskonten wird es sich in AccountPlus um mehrere Konten handeln, welche sich durch den Erlöscode unterscheiden und damit für jeweils bestimmte Leistungen festgelegt sind. Dieses Prinzip wird 2007 für den Steuersatz von 19% nicht geändert.

Sie können bei der Auswahl der in Ihrer AccountPlus-Anwendung einzusetzenden Sachkonten auch von den obigen Empfehlungen so abweichen, dass die Kontonummern in die bisherige Kontierung passen. Individuelle Kompromisse sind in den meisten Fällen nicht zu vermeiden. Im Zweifelsfalle lassen Sie sich von Ihrem Steuerberater beraten.

Da die DATEV von 2006 auf 2007 die Sachkonten für Erlöse der vollen Mehrwertsteuer trotz der Änderung des Steuer-Prozentsatzes nicht ändert, müssen Sie das auch nicht tun. Anders verhält es sich bei Sachkonten, welche ab 2007 in beiden Steuersätzen benötigt werden. Dafür ist eine Neuanlage zu empfehlen (s. Tz. 3.2 *Sachkonten*):

Es kann vorkommen, dass Sie nach dem 01.01.2007 in Ausnahmefällen noch Buchungen mit 16% Mehrwertsteuer (Zahlungseingang mit Skonto zu Rechnungen aus 2006, Verrechnung von Anzahlungen aus 2006, Gutschriften zu Rechnungen aus 2006 usw.) durchführen müssen, gleich, ob sie automatisch erfolgen oder manuell eingegeben werden. Dazu benötigen Sie andere Konten, als für die neue Mehrwertsteuer (19%) eingerichteten.

In Übereinstimmung mit dem amtlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungsformular können Sie sich jedoch dabei auf die Konten des alten Mehrwertsteuersatzes

- Erlöse mit 16%
- Skonto mit 16%
- erhaltene versteuerte Anzahlungen mit 16%
- Umsatzsteuer 16%

beschränken und auf eine Unterteilung der Erlöse nach Erlöscodes verzichten. Diese Konten werden im Folgenden (z. B. in den Festkonten) mit **[Kontobezeichnung] mit abweichendem Steuersatz** bezeichnet.

2.3 Funktionsprinzip in AccountPlus

Mit dem Update auf die Version 7.39 und dem sachgemäßen Einrichten der Stammdaten verfügt AccountPlus über folgende, für die Mehrwertsteueränderung relevante Funktionen:

- Positionen in Rechnungen mit Leistungszeitraum 2006 erhalten nach Anwendung des neuen Menüs ÄNDERUNG 16/19% MWST. als volle Mehrwertsteuer den Steuersatz von 16%, egal, ob sie vor oder nach dem Jahreswechsel erzeugt wurden. Positionen in Rechnungen mit Leistungszeitraum 2007 erhalten nach Anwendung des neuen Menüs ÄNDERUNG 16/19% MWST. als volle Mehrwertsteuer den Steuersatz von 19%, egal, ob sie vor oder nach dem Jahreswechsel erzeugt wurden.
- Treten in Rechnungen Positionen sowohl mit 16%, als auch mit 19% auf, werden diese Rechnungen in einer besonderen Programmfunktion in jeweils zwei Rechnungen mit 16% MWSt und mit 19% MWSt zerlegt (s. Tz. 4.1.2 *Automatische Steueränderung*), bevor sie gedruckt und/oder im Rechnungsausgangsbuch verarbeitet werden.
- Manuelle Gutschriften, welche sich auf Rechnungen beziehen, welche 2006 mit 16% MWSt. erzeugt wurden, werden auch nach dem 31.12.2006 mit 16% MWSt. erzeugt.
- Manuelle Gutschriften, welche sich nicht auf bestimmte Rechnungen beziehen, haben eine frei wählbare Voreinstellung für 16% oder 19% Mehrwertsteuer.
- Manuelle Rechnungen haben eine frei wählbare Voreinstellung, in welcher Sie 16% oder 19% Mehrwertsteuer zwar unabhängig vom Belegdatum angeben können, aber dennoch sollten Steuersatz und Belegdatum zueinander passen.
- Bei Zahlungseingängen oder Lastschriften mit Skonto wird der Skontobetrag automatisch mit 16% Mehrwertsteuer berechnet, wenn die Rechnung mit 16% versteuert war.
- Bei Zahlungseingängen oder Lastschriften mit Skonto wird der Skontobetrag automatisch mit 19% Mehrwertsteuer berechnet, wenn die Rechnung mit 19% versteuert war.
- Werden Anzahlungen oder Kundenguthaben aus 2006, welche mit 16% versteuert waren, nach dem 01.01.2007 auf Rechnungen mit 19% verrechnet, wird indirekt eine Nachsteuer von 3% erfasst, im Sachkonto Umsatzsteuer 19% ausgewiesen wird und damit an das Finanzamt abgeführt werden kann..

Hinweis:

Das Verfahren wälzt bei der Anwendung von Nettopreisen damit die Steuererhöhung auf den Kunden ab. Das ist dann zulässig, wenn der Vertrag vor dem 01.09.2006 abgeschlossen wurde oder ein Vertrag, welcher nach dem 01.09.2006 abgeschlossen wurde einen geeigneten Hinweis auf die Mehrwertsteueränderung enthielt.

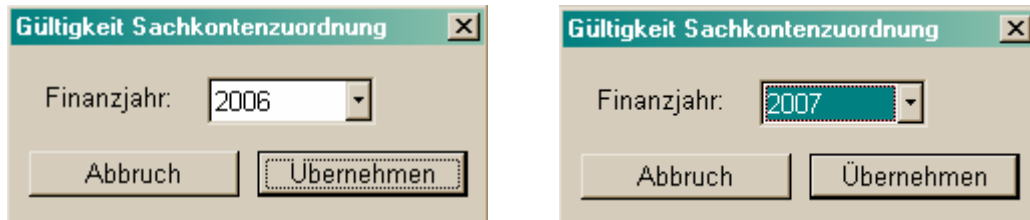
- Alle oben beschriebenen Spezifika des Programmverhaltens werden nur wirksam, wenn Leistungen oder Sachkonten einbezogen sind, welche für den vollen Mehrwertsteuersatz bestimmt wurden. Leistungen oder Sachkonten mit der Steuereinstellung „steuerfrei“ oder „7%“ werden wie bisher verarbeitet.
- Im manuellen Buchungen und im Buchungsassistent schlägt das Programm die anzuwendenden Steuersätze abhängig vom Belegdatum der Rechnung vor, sofern es sich nicht um manuelle Zahlungseingangsbuchungen mit Skonto handelt, wo der Steueranteil des Skontobetrages mit dem Steuersatz der zu bezahlenden Rechnung errechnet wird. Darüber hinaus kann für manuelle Buchungen der Steuersatz zwischen 16% und 19% willkürlich gewählt werden.
- Buchungen von Erlösen, Skonti, Umsatzsteuer und erhaltenen Anzahlungen, welche 2007 noch zum alten Steuersatz 16% erfolgen, werden auf Konten geleitet, welche in ihrer Bezeichnung „abweichender Steuersatz“ führen.
- Beim Jahresabschluss werden die Saldi der Mehrwertsteuer 16% und der erhaltenen Anzahlungen 16% auf die als Nachfolger für 2007 angelegten Sachkonten übertragen.

3 Einrichtung Stammdaten

3.1 Neuer Steuersatz

Den neuen Steuersatz hinterlegen Sie in der Anwendung STAMMDATEN → MANDANTENSTAMM → EINSTELLUNGEN → FIBU-BASISDATEN:

Die Einstellung muss in beiden Finanzjahren existieren:



Im Hauptfenster nehmen Sie die Eintragungen vor:

Steuerschlüssel

| Inhalt | Steuersatz | Steuer-schlüssel | Steuer-konto | Änderung Mehrwertsteuersatz |
|------------------|------------|------------------|--------------|-----------------------------|
| steuerfrei | 0 % | 0 | entfällt | gültig ab: 01.01.2007 |
| Mehrwertsteuer 1 | 16,00 % | 1 | S48040 | Mehrwertsteuer 1 19,00 % |
| Mehrwertsteuer 2 | 7,00 % | 2 | S48030 | Mehrwertsteuer 2 7,00 % |

Default-Kontenklassen

| Kontenbezeichnung | Kennung |
|--------------------------|---------|
| Erlöse Steuerschlüssel 0 | S 50 |
| Erlöse Steuerschlüssel 1 | S 51 |
| Erlöse Steuerschlüssel 2 | S 53 |

EURO-Umrechnungskurs

| von | bis | Kurs |
|------------|-----|----------|
| 01.01.1999 | | 1,955830 |

Währungssymbole

| Währung bis 12/01 | ISO-Symbol | Währungssymbol |
|-------------------|------------|----------------|
| Währung bis 12/01 | DEM | DM |
| EURO: | EUR | EUR |

Konstanten

UST-ID:

Steuer-Nr.

Speichern Abbruch

ANNOTATIONS:

- Angabe des Beginns der Gültigkeit (points to 01.01.2007)
- Angabe des Steuerprozentsatzes (points to 19,00 %)
- Die ermäßigte MWSt bleibt unverändert (points to 7,00 %)
- Diese Konto-nummer wird nach Änderung der Festkonten aktualisiert (points to S48040)

ACHTUNG: Änderungen nur vornehmen, wenn im System nicht gearbeitet wird!

Alle oben nicht genannten Feldeinträge bleiben unverändert. Schließen Sie die Eingaben mit **Speichern** ab.

Sie werden aufgefordert, AccountPlus nach Eingabe der Steueränderung neu zu starten. Folgen Sie dieser Aufforderung.

Hinweis:

Erfolgt die Änderung in den FIBU-BASIDATEN auf 19% erst im Januar, sollte entschieden werden, ob dies vor oder nach der Januar-Abrechnung erfolgt. Enthalten die Rechnungen Leistungen für 2006, sollte die MWSt erst nach dem Rechnungslauf auf 19% umgestellt werden. Dies hat den Vorteil, dass mit der Abrechnung noch der gewohnte Steuersatz 1 = 16% verwendet wird und daher mit der neuen Anwendung **ÄNDERUNG 16/19% MWST.** weniger Rechnungen/Daten umgerechnet werden müssen. Im Idealfall erfolgt nur die Änderung des Rechnungsdatums auf den 31.12.2006.

3.2 Sachkonten

3.2.1 Vorhandene Sachkonten bearbeiten

Sachkonten werden in der Anwendung STAMMDATEN → SACHKONTENSTAMM angelegt oder bearbeitet.

Im Jahre 2007 benutzen Sie für die Erlöse und Skonti 19% die gleichen Kontonummern, wie Sie sie in den Vorjahren für 16% angelegt hatten. Es ist lediglich zu empfehlen, dass Sie die Bezeichnungen der Sachkonten ändern um Verwechslungen zu vermeiden. Der Steuercode für die volle Mehrwertsteuer ist USt1 (das bedeutet dann vor 2007 16% und ab 2007 19%), und das sollte in der Bezeichnung stehen, falls Sie bisher in der Bezeichnung die Angabe „16%“ hatten:

1. Öffnen Sie den Sachkontenstamm und wählen Sie das Finanzjahr **2006** aus:
2. Suchen Sie die in Frage kommenden Sachkonten über **Suchen** und geben Sie im Feld **Umsatzsteuer-Kennzeichen** der Suchmaske **1 = volle Umsatzsteuer** ein. Klicken Sie dann auf **Suchen**. Sie erhalten eine Liste aller Sachkonten des Normalsteuersatzes. Wählen Sie der Reihe nach alle Konten aus, welche in der Spalte Bezeichnung die Angabe 16% enthalten.

| Kto.-Nr. | Kontenart | Bezeichnung | Ust.-Kz. | gültig FJ von | gültig FJ bis |
|----------|--|-----------------------------|----------|---------------|---------------|
| S51300 | EP = Erlöskonto mit Periodenaufteilung | Erl. Abo Privatk. 16% | 1 | 1990 | |
| S51310 | EP = Erlöskonto mit Periodenaufteilung | Erl. Abo Gesch.-K. Ust. 1 | 1 | 1990 | |
| S51960 | ES = Erlöskonto standard | Skonto volle Mehrwertsteuer | 1 | 1990 | |
| S51990 | ES = Erlöskonto standard | Sonstige Erlöse 16% | 1 | 1990 | |
| S75110 | B = Bilanzkonto | Erhalt. Anzahlungen 16% | 1 | 1990 | |

Als Selektionskriterium stellen Sie **1 = volle MWSt** ein

Es werden alle Sachkonten für 16% Versteuerung angezeigt

3. Übernehmen Sie diese Konten mit **Übernehmen**.
4. Es erscheint das Stammdatenfenster des ausgewählten Sachkontos.

Hinweis:

Die Schaltfläche **Ändern** hinter dem Feld **gültig ab Finanzjahr** benutzen Sie bei dieser Anpassung der Bezeichnung nicht. Sie wird nur benötigt, wenn bei einer Neuanlage versehentlich ein falsches Beginnjahr für die Gültigkeit eingetragen wurde (s. S. 12).

5. Ändern Sie im Feld **Bezeichnung** die Angabe **16%** in **UST1** und klicken Sie auf Speichern.
6. Sie können nun die Bezeichnung weiterer Konten auf gleiche Art ändern.

Hinweis:

Eine Besonderheit stellen die Sachkonten für **Umsatzsteuer voller MWST.-Satz** und **erhaltene Anzahlungen voller MWST.-Satz** (oder „erhaltene Anzahlungen UST1“) dar: Deren Nachfolgekonto (auf Grund der geänderten Kontonummer, s. Tz. 3.2.2.2 *Neue Kontonummern für Sachkonten*) Sachkonten behalten auch 2007 Umsätze, welche der Versteuerung mit 16% entsprechen. Das wird durch den Saldovortrag bei Jahresabschluss automatisch sichergestellt. Bei diesen Konten ist es deshalb im Interesse der Eindeutigkeit ratsam, die Bezeichnung so zu ändern, dass darin „16%“ statt „UST1“ oder „volle Mehrwertsteuer“ zu lesen ist.

3.2.2 Zusätzliche Sachkonten anlegen

Sie müssen als nächstes neue Konten anlegen, welche auch im Jahre 2007 benötigt werden, um bestimmte Umsätze, welche noch mit 16% versteuert werden müssen, buchen zu können. Im Jahre 2007 gilt der Steuersatz 16% als abweichender Steuersatz.

Weiterhin müssen Sie für erhaltene Anzahlungen mit 19% Mehrwertsteuer und für Mehrwertsteuer 19% völlig neue Sachkonten anlegen. Es sind mindestens folgende Konten zusätzlich erforderlich (Bearbeiten wie in TZ. 3.2.2.1 *Neuanlage von Sachkonten*):

- Erlöse 16%
- Skonto 16%
- Mehrwertsteuer 19%
- erhaltene Anzahlungen 19%

(für „19%“ können Sie in der Bezeichnung auch „UST1“ verwenden, für „16%“ auch „abweichender Steuersatz“).

Wichtig ist dabei folgendes: Sachkonten, welche in den Festkonten eingetragen sind oder waren und in ihrer Funktion oder Verwendung geändert werden, dürfen nach Änderung nicht die gleichen Kontonummern erhalten, unter denen sie bisher in den Festkonten eingetragen waren. Das betrifft alle vier der o. a. Sachkonten. Sie müssen ab 2007 eine bisher nicht genutzte Kontonummer erhalten.

Aus diesem Grunde können die bereits vorhandenen Sachkonten für

- o Mehrwertsteuer 16%
- o erhaltene Anzahlungen 16%

nicht ihre bis 2006 verwendete Kontonummer behalten, sondern müssen ab 2007 mit einer neuen (bisher nicht benutzten) Kontonummer versehen werden (Bearbeiten wie in Tz. 3.2.2.2 *Neue Kontonummern für Sachkonten*).

Die neuen Kontonummern können Sie aus der Tabelle auf Seite 6 ableiten oder in Abstimmung mit Ihrem Steuerberater selbst festlegen. Danach prüfen Sie im Sachkontenstamm für 2006, dass diese Nummern noch nicht verwendet wurden.

3.2.2.1 Neuanlage von Sachkonten

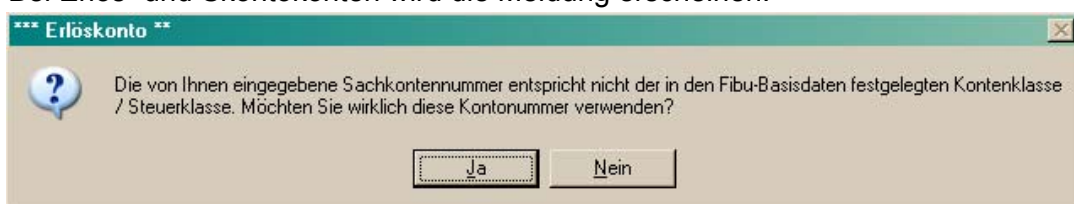
Für die Anlage völlig neuer Sachkonten gehen Sie so vor:

1. Öffnen Sie den Sachkontenstamm und wählen Sie das Finanzjahr **2007** aus:

2. Geben Sie im Feld **Kontonummer** die jeweils zutreffende (bisher nicht genutzte) Kontonummer ein.
3. Im Feld **gültig ab Finanzjahr** wählen Sie **2007** aus.
4. Tragen Sie im Feld **Bezeichnung** die jeweils zutreffende Bezeichnung ein.
5. Im Feld **Kontenart** wählen Sie für Erlöse und Skonto **ES = Erlöskonto standard**, für Anzahlungen und Mehrwertsteuer **B = Bilanzkonto** aus.
6. Im Feld **Umsatzsteuer-Kennzeichen** tragen Sie mit Ausnahme des Umsatzsteuerkontos bei allen Konten **1 = volle MwSt.** ein. Für das Umsatzsteuerkonto gilt **0 = steuerfrei**.
7. Schließen Sie mit **Speichern** ab und wiederholen Sie den Vorgang, bis alle erforderlichen neuen Sachkonten angelegt sind.

Hinweise:

Bei Erlös- und Skontokonten wird die Meldung erscheinen:



Bestätigen Sie diese Meldung mit **Ja**.

Die Schaltfläche **Ändern** benutzen Sie nur dann, wenn Sie bei neuen Sachkonten versehentlich als **Beginnjahr 1990** gespeichert hatten. In diesem Falle würden Sie das spätestens bei der Erzeugung des RA-Buches an einer Fehlermeldung zur Gültigkeit der Festkonten feststellen.

3.2.2.2 Neue Kontonummern für Sachkonten

Bereits vorhandenen Sachkonten können Sie mit Wechsel des Finanzjahres neue Kontonummern mit dieser Arbeitsweise zuordnen:

1. Öffnen Sie den Sachkontenstamm, wählen Sie das Finanzjahr **2006** aus (oder wechseln Sie das Finanzjahr bei geöffnetem Sachkontenstamm über **FJ wechseln**) und suchen Sie das 2006 bereits bestehende Konto, welchem Sie eine neue Kontonummer zuordnen müssen, weil es zu den Festkonten gehört (Abbildung s. nächste Seite):
2. Geben Sie im Feld **neue Kontonummer** eine bisher nicht benutzte Kontonummer ein.
3. Ändern Sie dann die Bezeichnung nach Ihren Anforderungen ab, z. B. können Sie die bisherige Mehrwertsteuerangabe in der Bezeichnung ersetzen durch **abweich. Steuersatz**.

Sie können das **Beginnjahr** jetzt auswählen. **Wichtig, das nicht zu übersehen!**

4. Im Feld **gültig ab Finanzjahr** trägt das Programm selbsttätig das nächste Finanzjahr als Gültigkeitsbeginn ein (erfolgt diese Änderung erst zu kalendermäßigem Beginn des Finanzjahres 2007, muss bei **gültig ab Finanzjahr** das Jahr **2007** manuell ausgewählt werden)
5. Speichern Sie das geänderte Konto. Bearbeiten Sie so weitere Konten oder verlassen Sie die Anwendung über **Beenden**.

3.3 Festkonten

Für Automatikbuchungen werden Festkonten benötigt, sie sind in der Anwendung STAMMDATEN → MANDANTENSTAMM → EINSTELLUNGEN → FESTKONTEN zu hinterlegen. Die Hinterlegung ist für die Jahre 2006 und 2007 (einschließlich Folgejahre) unterschiedlich.

Die Festkonten für 2006 bleiben unverändert, die Festkonten ab 2007 werden beim Jahresabschluss aus 2006 übernommen, müssen aber an einigen Stellen ergänzt oder geändert werden:

1. Öffnen Sie die Festkonten und wählen Sie das Jahr 2007 aus.

Festkonten - Stichtag FJ: 2007

Bilanzkonten Finanzjahr wechseln

| | | | | | | | |
|--|---------------|--------------------------------------|--------|-------------------------------|--------|---|--------|
| Forderungen | S24200 | Forderungen | | Forderungen | | | |
| Verbindlichkeiten | S44000 | Erlös/Aufwand | | Sonstiges | | abweichender Steuersatz | |
| Geldtransit | S28660 | Skonto steuerfrei | S50960 | Rundungs- differenzen RA | S12780 | Mehrwertsteuer abweich. Satz | S48045 |
| Geldtransit Kreditkarte | S28670 | Skonto erm. Mehrwertsteuer | S53960 | Rundungs- differenzen ZE | S12790 | Erh. Anzahlungen abweich. Steuersatz | S75115 |
| Mehrwertsteuer erm. Satz | S48030 | Skonto volle Mehrwertsteuer | S51960 | Erlösberichtigung | S59990 | Skonto abweich. Steuersatz | S59260 |
| Mehrwertsteuer voller Satz | S48060 | Erlöse weiterber. Gebühren | S54130 | Saldovortrag | S80000 | sonst. Erlöse abweich. Steuersatz | S52399 |
| Erhaltene Anzahlungen sfr. | S75100 | sonstige Erlöse sfr. | S50990 | Erlösschmälerung Provision | S59100 | | |
| Erh. Anzahlungen erm. Mehrwertst. | S75120 | sonstige Erlöse erm. Mehrwertst. | S53990 | Rechnungsab- grenzung | S09900 | | |
| Erh. Anzahlungen volle Mehrwertst. | S75150 | sonstige Erlöse volle Mehrwertst. | S51990 | Zahlungs- verkehrskosten | S67500 | | |
| Verrechnkto. erh. Anzahlungen | S75200 | periodenfremde Erlöse | S59200 | | | | |

Speichern Beenden

- Ändern Sie die Einträge der linken Spalte zu **Mehrwertsteuer voller Satz** und **Erh. Anzahlungen volle Mehrwertst.**, denn hierfür haben Sie neue Sachkonten ab 2007 eingerichtet.
- Ergänzen Sie die Einträge in der Spalte **abweichender Steuersatz** durch die ebenfalls (z. T. durch Vergabe neuer Kontonummern) eingerichteten zutreffenden Sachkonten.
- Beenden Sie mit Speichern

3.4 Leistungsstamm

Im Leistungsstamm sind im Zusammenhang mit der Mehrwertsteueränderung im Normalfall keine Änderungen notwendig, denn:

- Die im Leistungsstamm hinterlegten Erlöskonten haben sich durch die Mehrwertsteueränderung nicht verändert. Sofern Sie für bestimmte Erlöskonten ab neuem Jahr auch neue Kontonummern angelegt haben, werden diese bei sachgerechter Anlage (Aufruf des Sachkontos im Vorjahr, Eintrag einer neuen Kontonummer im **Feld neue Kontonummer**) automatisch in den Leistungsstamm des neuen Jahres übernommen.
- Die im Leistungsstamm hinterlegten Preise haben sich durch die Mehrwertsteueränderung nicht verändert. Wenn Sie Bruttopreise verwenden und mit den Kunden vereinbart haben, gibt es keinen Änderungsbedarf.

Hinweis:

Verwenden Sie aber Bruttopreise und möchten Sie diese Bruttopreise nach der Erhöhung der Mehrwertsteuer ebenfalls erhöhen, müssen Sie das in zwei Schritten tun:

- Änderung der Bruttopreise im Leistungsstamm. Diese Änderung wirkt sich aber nicht für bestehende Aufträge aus, sie dient der richtigen Preisfestlegung in künftigen Aufträgen.
- Änderung der Einzelpreise in bestehenden Aufträgen. Ist das für eine manuelle Änderung zu aufwändig, benutzen Sie dazu das „Tool zur Änderung von Einzelpreisen in Aufträgen“. Sofern Sie nicht bereits über dieses Tool verfügen, können Sie es vom Softwarehersteller von AccountPlus beziehen.

4 Anwendung

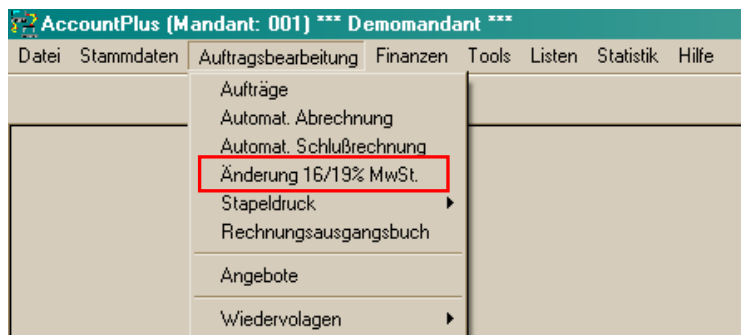
4.1 Automatische Abrechnung

4.1.1 Abrechnung

Unter den Voraussetzungen, dass

- das Update der Version 7.39 installiert wurde,
- in den FiBu-Basisdaten der neue Steuersatz eingetragen wurde und
- das neue Geschäftsjahr 2007 eröffnet wurde,

erhält das Menü **Auftragsbearbeitung** eine neue Anwendung:

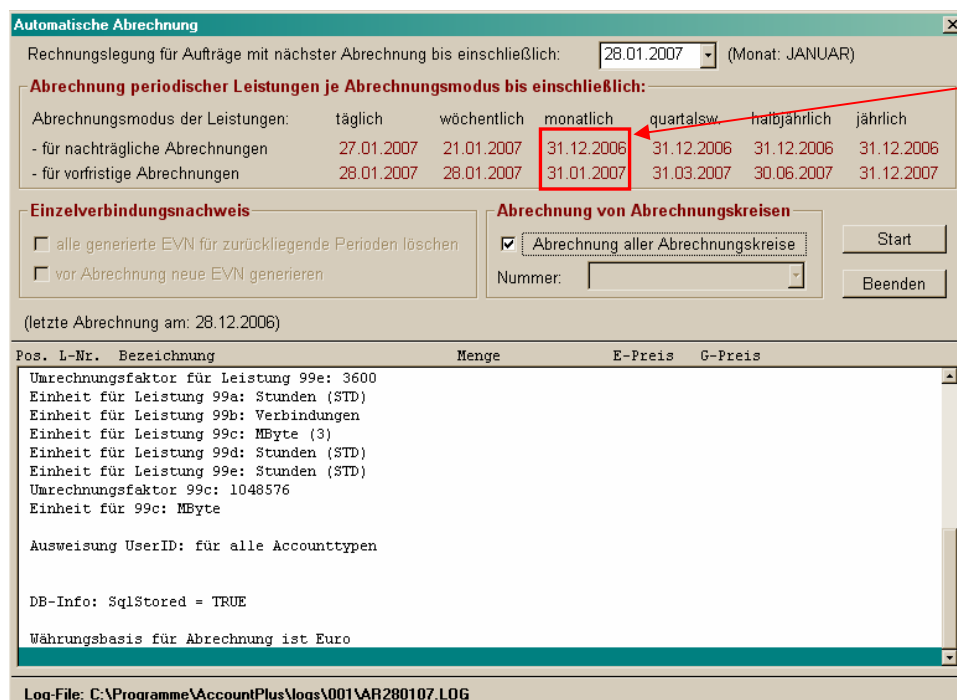


Diese Anwendung muss vorhanden sein, bevor Sie die für den Dezember fällige automatische Abrechnung starten. Diese Abrechnung kann sowohl in den letzten Tagen 2006 als auch in den ersten Tagen 2007 erfolgen.

Hinweis:

Als weitere Voraussetzung gilt, dass die neu benötigten Sachkonten (s. Tz. 3.2.2 *Zusätzliche Sachkonten anlegen*) angelegt und die Festkonten für 2007 geändert und ergänzt wurden (s. Tz. 3.3 *Festkonten*).

1. Öffnen Sie die Anwendung AUFTRAGSBEARBEITUNG → AUTOM. ABRECHNUNG:



Ende der einbezogenen Leistungszeiträume

2. Die Abrechnung erfolgt wie bisher, aber bei Abrechnung an einem Tag im Januar muss im Feld **Rechnungslegung für Aufträge mit nächster Abrechnung bis einschließlich**: als Stichtag der **01.01.2007** angegeben werden (wegen der Erfassung des Datenaufkommens für periodische Leistungen, welche immer bis zum Vortag dieses Stichtages reicht).
3. Es werden sowohl Leistungen mit Leistungszeitraum 2006 und damit mit 16% MWSt. als auch Leistungen für 2007 und somit für eine MWSt. von 19% abgerechnet.
4. **Starten Sie die Abrechnung wie gewohnt.**
5. Verlassen Sie die Anwendung nach Fertigstellung mit .
6. Rufen Sie vor Stapeldruck oder Rechnungsausgangsbuch die neue Anwendung **Änderung 16/19% MwSt.** auf (s. nächste Tz. 4.1.2).

 **Hinweis:**

Die gleiche Verfahrensweise gilt auch für automatische Schlussabrechnungen.

4.1.2 Automatische Steueränderung

In der automatischen Abrechnung werden zunächst generell die Steuersätze verwendet, welche dem aktuellen Abrechnungstag (Systemdatum) entsprechen. Da die Dezemberabrechnung meist erst im Januar gestartet wird, erhalten also alle Rechnungspositionen für volle Mehrwertsteuer den Steuersatz von 19% (bei Abrechnungsdatum im Dezember erhielten alle 16%).

In der Anwendung **Änderung 16/19% MwSt.** werden die durch die automatische Abrechnung erzeugten Rechnungen nach Leistungszeiträumen und damit nach altem und neuem Mehrwertsteuersatz getrennt. Es entstehen also in den Fällen, wo sowohl Leistungszeiträume aus 2006 als auch aus 2007 für einen Auftrag abgerechnet werden, zwei Rechnungen.

 **Hinweis:**

Diese Methode hat den Vorteil, dass die Erlöse periodenrichtig gebucht werden können und wegen dieser einmaligen Änderungen nicht besondere Rechnungsformulare mit zwei Mehrwertsteuerangaben für den vollen Mehrwertsteuersatz gestaltet werden müssen.

Dieser zusätzliche Schritt braucht in den Folgemonaten, wenn nur noch Leistungszeiträume nach dem 01.01.2007 abgerechnet werden, nicht mehr angewandt werden (es sei denn bei automatischen Schlussabrechnungen, welche jahresübergreifend sind).

1. Öffnen Sie die Anwendung **Änderung 16/19% MwSt** (Abbildung siehe nächste Seite).
2. Sie können jetzt wenn notwendig in den Feldern **Rg.-Nr. von/bis**, **Auftrag von/bis** oder **Rg.-Datum von/bis**, Einschränkungen machen. Sie müssen das aber im Normalfall nicht tun, denn das Programm greift nur auf die Rechnungen aus der letzten automatischen Abrechnung zu.
3. Das Kontrollkästchen **Änderungen: auch gedruckte Rechnungen** lassen Sie leer. Sie setzen nur dann ein Häkchen, wenn Sie aus bestimmten Grund nach der Abrechnung bereits Rechnungen, die sowohl Leistungszeiträume aus 2006, als auch aus 2007 enthalten, bereits gedruckt haben. Sie müssten dann diese Rechnungen später vor dem Rechnungsausgangsbuch noch einmal drucken.
4. Aktivieren Sie dann zunächst die Optionsfläche **16% und mit Erlösende ab dem 01.01.2007.**

Dabei bedeuten:

Rechnung: In der Rechnung werden nur Steuersatz und Rechnungsdatum geändert

Position: diese Rechnungsposition(en) werden in eine neue Rechnung verschoben

9. Klicken Sie jetzt auf Das Programm stellt daraufhin die Mehrwertsteuersätze auf Grund des Leistungszeitraumes um und trennt die Rechnungen nach dem Steuersatz der vollen Mehrwertsteuer.

 **Hinweis:**

Rechnungen, welche den Leistungszeitraum 2006 betreffen, erhalten bei Abrechnungslauf im Januar das Rechnungsdatum 31.12.2006, aber als Valutadatum (Beginn der Zahlungsfrist) das Datum der automatischen Abrechnung. Damit wird die periodengerechte Zuweisung der Erlöse gesichert und der Kunde nicht benachteiligt.

10. Im unteren Bereich können Sie die ausgeführten Aktionen einsehen und prüfen:

```
Schritt 1: Änderung des Steuersatzes "volle Mehrwertsteuer" in der Rechnung
Schritt 2: Aufteilen der Positionen in zwei Rechnungen, je nach Ende Erlöszeitraum
Kundeninfo für Lastschrifteneinzug:
-verschieben der 19%-Positionen mit Erlöse 2006 in eine neue Rechnung mit 16%
Auftrag 1 Rechnung -19
-> neue Rechnung (brutto): -25 Netto / MwSt1 / Brutto: 20,08/3,12/23,20
```

Die letzte Zeile (nicht im Screenshot dargestellt) bestätigt Ihnen das Ende der Umstellung. Verlassen Sie die Anwendung danach mit .

11. Sie können jetzt in gewohnter Weise mit dem Stapeldruck, dem Rechnungsausgangsbuch und dem Lastschrifteneinzug fortfahren.

 **Hinweise:**

Ändern Sie beim Stapeldruck das vom Programm vorgeschlagene Rechnungsdatum (nur in diesem Abrechnungslauf) nicht. das Kontrollkästchen **Übernahme Datum Rechnungserstellung** bzw. **Belegdatum ist Datum der Rechnungserstellung** muss mit dem Häkchen versehen sein.

Im RA-Buch muss bei der Rechnungsnummernvergabe für nicht zu druckende Rechnungen im Feld **bis Rechnungsdatum:** der **01.01.2007** angegeben werden, sonst werden die Rechnungen mit 19% nicht übernommen, welche wegen der Zugehörigkeit zu 2007 und der periodenrichtigen Buchung auf dieses Belegdatum gesetzt sind.

Im Folgenden sehen Sie das Beispiel aus einer automatischen Abrechnung, welche am 28.01.2007 für den Abrechnungszeitraum bis 31.12.2006 erzeugt wurde.

Der Kunde erhält Leistungen mit nachträglicher Abrechnung (Flatrate vom 01.12.2006 bis 31.12.2006) und mit vorfristiger Abrechnung (steuerpflichtige Gebühr vom 01.01.2007 bis 31.01.2007). Durch die automatische Abrechnung entsteht daraus zunächst eine Rechnung mit 19% Mehrwertsteuer, welche durch die Konvertierung dann in zwei Rechnungen geteilt wird. Achten Sie auf Rechnungsnummer, Rechnungsdatum, Valutadatum und angewandten Steuersatz:

Stiegler
Bernd
Markt 14

D-09232 Hartmannsdorf

R E C H N U N G

Nummer : 00000025 *
Kunde : D000001
Datum : 31.12.2006
Auftrag: 00000001

Bei Zahlung bitte Rechnungsnummer angeben

Valutadatum: 28.01.2007

| Pos. | Leistungsnummer Bezeichnung | Menge Rabatt | St. | E-Preis Brutto EUR | G-Preis Brutto EUR |
|------|--|-----------------|-----|--------------------------|--------------------------|
| 01 | 0003 Flatrate - Zeitraum: 01.12.2006 - 31.12.2006 | 1,00 | 1 | 23,20 | 23,20 |

| | | | | |
|--------------------|-------------------------|------------------------|------------|---------------------------|
| Netto 20,08 EUR | Ust. 16,00% 3,12 EUR | Ust. 7,00% 0,00 EUR | EUR | Endbetrag 23,20 |
|--------------------|-------------------------|------------------------|------------|---------------------------|

Der Betrag wird von Ihrem Konto 8268756 - KREISSPARKASSE MITTWEIDA BLZ 870 510 00 eingezogen
Es werden 3,0 % Skonto berücksichtigt (Zahlbetrag: 22,50 EUR)

Die Buchung dieser Rechnung erfolgt in die Periode 12 des Jahres 2006.

Das ist die erste Teilrechnung, es folgt die zweite Teilrechnung:

Stiegler
Bernd
Markt 14

D-09232 Hartmannsdorf

RECHNUNG

Nummer : 00000019 *
Kunde : D000001
Datum : 28.01.2007
Auftrag: 00000001

Bei Zahlung bitte Rechnungsnummer angeben

| Pos. | Leistungsnummer Bezeichnung | Menge Rabatt | St. | E-Preis Brutto EUR | G-Preis Brutto EUR |
|------|--|-----------------|-----|--------------------------|--------------------------|
| 01 | 0002 Gebühren pro Monat - Zeitraum: 01.01.2007 - 31.01.2007 | 1,00 | 1 | 11,60 | 11,60 |

| | | | | |
|-------------------|-------------------------|------------------------|------------|---------------------------|
| Netto 9,75 EUR | Ust. 19,00% 1,85 EUR | Ust. 7,00% 0,00 EUR | EUR | Endbetrag 11,60 |
|-------------------|-------------------------|------------------------|------------|---------------------------|

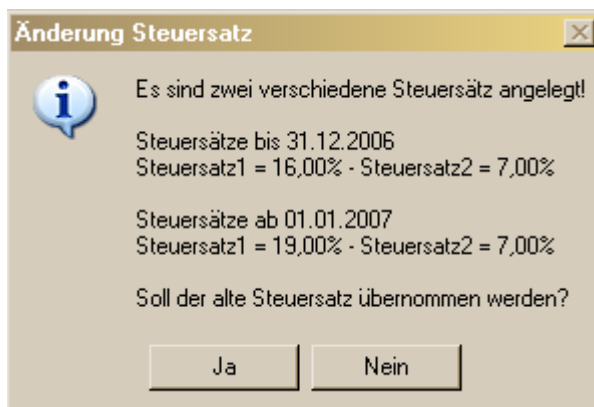
Der Betrag wird von Ihrem Konto 8268756 - KREISSPARKASSE MITTWEIDA BLZ 870 510 00 eingezogen
Es werden 3,0 % Skonto berücksichtigt (Zahlungsbetrag: 11,25 EUR)

Die Buchung dieser Rechnung erfolgt in die Periode 01 des Jahres 2007.

4.2 Einzelrechnungen

Manuelle Einzelrechnungen können Sie wahlweise zu 16% oder 19% erstellen:

1. Öffnen Sie den Auftrag, zu dem Sie eine manuelle Rechnung erstellen möchten und klicken Sie auf Rechnung.
2. Sie erhalten zunächst eine Abfrage:



Die Abfrage in der abgebildeten Form entspricht der Rechnungserzeugung im Jahr 2007 (akt. Datum). Erfolgt sie 2006, wird die Fragestellung umgekehrt (s. Screenshot S.20).

3. Für eine Rechnung mit 19% Mehrwertsteuer (Leistungszeitraum nach dem 01.01.2007) klicken Sie auf **Nein**, sonst (Leistungszeitraum vor dem 01.01.2007) auf **Ja**.
4. Anschließend können Sie dann die Rechnung wie gewohnt erstellen. Je nach Einstellung der Mehrwertsteuer wird der gewählte Steuersatz angewandt.

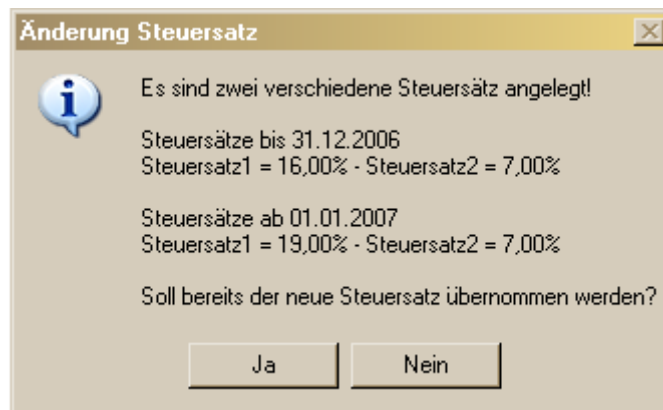
Hinweis:

Die Einstellung des Steuersatzes erfolgt unabhängig vom Belegdatum der Rechnung, da nicht das Belegdatum, sondern das Ende des Leistungszeitraumes ausschlaggebend für den Mehrwertsteuersatz ist. Danach treffen Sie auch Ihre Vorauswahl (Schritt 2.).

4.3 Gutschriften

Bei Gutschriften muss, egal, ob sie im Jahr 2006 oder 2007 erstellt werden, der Steuersatz angewandt werden, welcher für die Leistung galt, zu welcher die Gutschrift gewährt wird.

Erstellen Sie eine Gutschrift ohne Bezug auf eine bestimmte Rechnung, erhalten Sie zunächst die Abfrage:



Die Abfrage in der abgebildeten Form entspricht einem Erstellungsdatum der Gutschrift im Jahr 2006 (aktuelles Datum). Erfolgt sie 2007, wird die Fragestellung umgekehrt (s. Screenshot S. 19).

Sie können nach Beantwortung der Abfrage die Gutschrift wie gewohnt erstellen.

Möchten Sie eine Gutschrift zu einer bestehenden Rechnung erstellen, wählt das Programm automatisch und unabhängig vom Beleg- oder aktuellem Datum denjenigen Steuersatz, welcher in der bestehenden Rechnung angewandt wurde.

4.4 Stornorechnungen

Stornorechnungen beziehen sich immer auf eine vorhandene Rechnung. Für die Stornorechnung wird unabhängig vom Beleg- oder aktuellem Datum immer der Steuerprozentsatz angewandt, der in der zu stornierenden Rechnung angewandt wurde.

4.5 Manuelle Buchungen

4.5.1 Buchungserfassung allgemein

In den manuellen Buchungen (ebenso im Buchungsassistent) haben Sie jetzt eine zusätzliche Möglichkeit: Sie können abhängig von der Buchungsaufgabe festlegen, ob mit voller Mehrwertsteuer zu versteuernde Buchungen den Steuerprozentsatz 16% oder 19% erhalten sollen.

Das Programm schlägt für die automatische Steuerbuchung im Feld **Steuersatz „volle MwSt“** vor:

- **16,00%**, wenn das aktuelle Datum im Jahr 2006 liegt (vor Beginnstermin des neuen Steuersatzes)
- **19,00%**, wenn das aktuelle Datum im Jahr 2007 liegt (ab Gültigkeit des neuen Steuersatzes).

Sie können die Auswahl manuell treffen. Die Angabe ist nur von Bedeutung, wenn im Feld **Steuerschl.** eingetragen ist **1 = volle MwSt.**

4.5.2 Zahlungseingang mit Skonto

Zahlungseingang mit Skonto wird im Allgemeinen im Buchungsassistent erfasst.

Wenn bei Zahlungseingang auf einem bestimmten OP Skonto gewährt wird, wird der Skontobetrag automatisch mit demjenigen Steuersatz (16% oder 19%) verrechnet, welcher der zu bezahlenden Rechnung zugrunde lag.

Diese Funktion ist unabhängig vom aktuellen oder Belegdatum sowie unabhängig von der Einstellung im Feld **Steuersatz „volle MwSt.“**.

4.5.3 Lastschriften mit Skonto

Bei Lastschriften mit Skonto verfährt das Programm in gleicher Weise, wie bei der manuellen Erfassung von Zahlungseingängen mit Skonto:

Unabhängig vom Einzugsdatum wird der Skontobetrag mit dem gleichen Steuersatz verrechnet, wie er der zu bezahlenden Rechnung zugrunde liegt.

4.5.4 Anzahlungen

Beim Erhalt versteuerter Anzahlungen im Jahre 2006 besteht bezüglich der Anwendung des alten oder neuen Steuersatzes die Wahl:

- Anzahlungen, welche vor dem 01.01.2007 geleistet werden, können mit 16% versteuert werden, wenn die zu verrechnende Leistung ebenfalls mit 16% versteuert werden wird (ausschlaggebend ist hierfür wieder der Leistungszeitpunkt), oder
- Anzahlungen, welche vor dem 01.01.2007 geleistet werden, können mit 19% versteuert werden, weil die zu verrechnende Leistung mit 19% versteuert wird.

Der Erhalt versteuerter Anzahlungen ab 01.01.2007 muss immer mit 19% versteuert werden.

Bei der manuellen Buchungserfassung stellen Sie deshalb im Feld **Steuersatz „volle MwSt“** den entsprechenden Steuersatz ein. Das Programm schlägt Ihnen von sich aus den Steuersatz vor, welcher dem aktuellen Datum entspricht.

Erfassen Sie die Buchung ansonsten wie gewohnt.

Vor Abschluss der Buchung erscheint noch die Abfrage, ob es sich um eine versteuerte Anzahlung handelt. Sie ist im Regelfall mit zu beantworten.

Wird später durch das Programm eine mit 16% versteuerte Anzahlung automatisch auf eine Leistung verrechnet, welche mit 19% zu versteuern ist, errechnet das Programm eine Nachsteuer von 3% auf den Zahlungsbetrag (s. a. Hinweis auf Seite 7). Dieser Betrag wird auf dem Konto **Mehrwertsteuer abweichender Steuersatz** (s. Tz. 3.3 Festkonten) ausgewiesen.